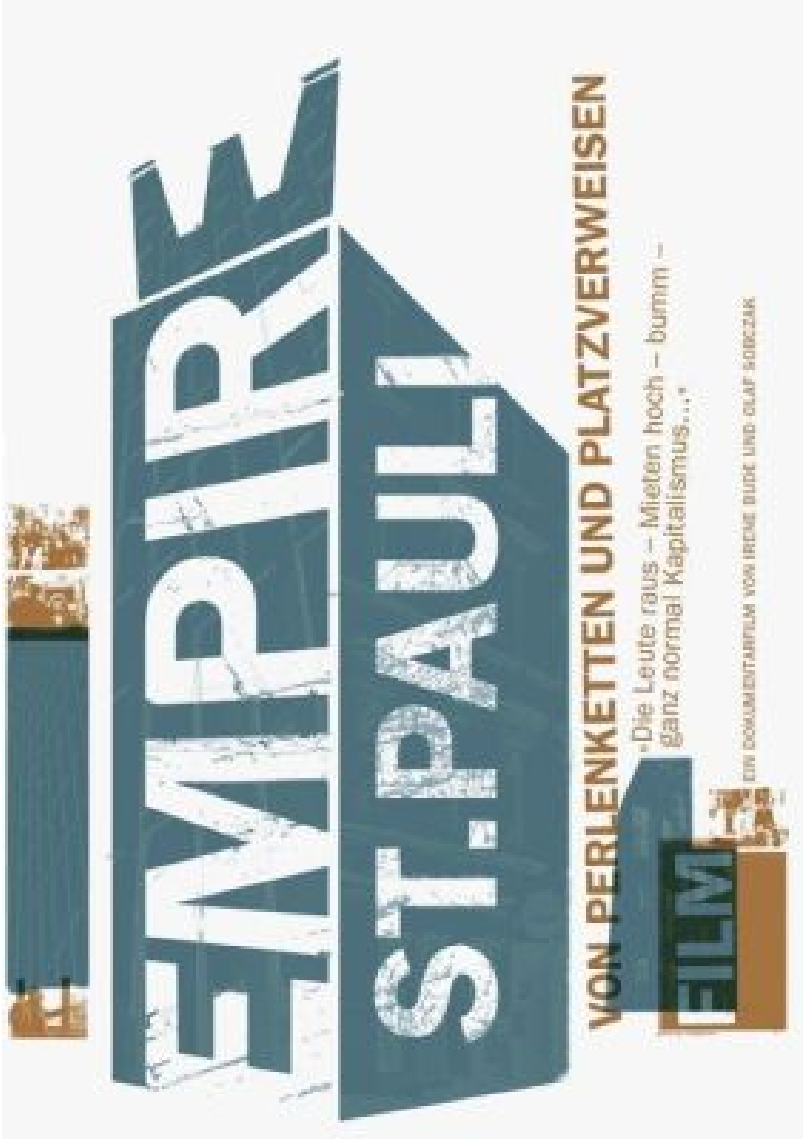
Dokumentarfilm "Empire St. Pauli" läuft in Castrop-Rauxel

21.12.2009, 08:42 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Bahía de Cochinos*



Empire St. Pauli

Castrop-Rauxel, 19.12.2009: Am Montag, den 21.12.2009 zeigt die Kulturkneipe "Bahía de Cochinos" (bahiadecochinos.de) in Castrop-Rauxel den Dokumentarfilm "Empire St. Pauli - von Perlenketten und Platzverweisen" von Irene Bude und Olaf Sobczak. Einlass ist ab 19:00 Uhr gegen eine Spende und Filmbeginn um 20:15. Ute Determann vom Filmteam wird dabei anwesend sein.
Im globalen Städte-Wettbewerb setzt sich Hamburg in Konkurrenz zu anderen Metropolen. Stadtentwicklung soll günstige Standortfaktoren für Unternehmen, Investoren und Touristik gewährleisten, die letzten Lücken in der so genannten "Perlenkette" entlang des Elbufers werden imagebildend geschlossen. "Warum ist St. Pauli und der Hafen für uns in der touristischen Vermarktung so wichtig?" fragt eine Mitarbeiterin der Hamburg Tourismus GmbH. "Sie bringen die meisten Besucher: "20-25 Millionen Besucher jährlich". Auf zahlreichen Großevents wie Hafengeburtstag, Harley-

Davidson-Days, Schlagermove, Cruise Days oder Welt-Astra-Tag können sich die TouristInnen auf St. Pauli amüsieren. Für die BewohnerInnen des Stadtteils bedeutet dies zusätzlich Lärm, Vermüllung sowie Einschränkung und Privatisierung des öffentlichen Raums.
"Die Leute raus - Mieten hoch - Bumm - ganz normal Kapitalismus oder wie sagt man"
Hamburgs berühmtester Stadtteil St. Pauli war lange auch der ärmste. Mittlerweile leben und arbeiten hier jedoch immer mehr Gut- und Bestverdienende. Die sozialen Gegensätze verschärfen sich. Der Film zeigt, dass St. Pauli nicht nur als Ausgeh- und Amüsierviertel, sondern vor allem als Wohn- und auch Wirtschaftsstandort attraktiv geworden ist. Altbauten verschwinden oder werden aufwändig saniert, das Mietniveau steigt rasant, Mietwohnungen werden in Eigentumswohnungen umgewandelt. Wer sich wehrt oder nicht mehr in das neue Bild passt wird des Ortes verwiesen - direkt oder indirekt. Das ist Gentrifizierung.
"Sie sind hier und wir gehen nicht weg!"
Im Film wird exemplarisch am Großprojekt des Brauquartiers der Industriewandel und Gentrifizierungsprozess aufgezeigt. Auf dem ehemaligen Brauereigelände wurden über 350 Millionen Euro investiert, der Astra-Turm wurde abgerissen und wieder aufgebaut. In das Bürogebäude "Atlantic-Haus" ist Deutschlands größte Werbefirma BBDO eingezogen, hochwertige Genossenschaftswohnungen und das Hotel "Empire Riverside" sind entstanden. Einkommensstarke Haushalte ziehen in die neuen Wohnungen. Alte Kiezkneipen werden von exklusiver Gastronomie und schicken Cafés abgelöst. Wo bleiben die Menschen, die in den ehemals günstigen Wohnungen lebten und die in den Kneipen für 1,50 Euro ein Bier trinken konnten?
"St. Pauli ist jetzt so wie ich es niemals wollte!"
Derweil kündigt sich mit den Tanzenden Türmen schon das nächste Großprojekt mit "St. Pauli - affiner Nutzung" an: dort wird neben Büroetagen im obersten Stockwerk eine Gastronomie sein, "wo sich vielleicht nicht jeder Bewohner St. Paulis ein vollständiges Essen leisten kann, sicher aber genussvoll sein Bier trinken kann." Für den Film wurden über 50 Interviews geführt. Es wurde auf ExpertInnen von außen verzichtet. Verschiedenste St. PaulianerInnen kommen zu Wort: AnwohnerInnen, Angestellte, KünstlerInnen, Gastwirtinnen, Braumeister, Großinvestoren, SozialarbeiterInnen, Hoteliers, RechtsanwältInnen, der Bezirksamtsleiter und viele mehr. So bildet der Film jenseits von Rotlicht, Kleinkriminellen und Arme-Leute-Klischee ein vielfältiges Meinungsspektrum ab.

Portrait

Die Bahía de Cochinos wurde am 13. Juli 2007 als alternative Kneipe mit cubanischen Ambiente und einem großen Rumangebot eröffnet.
Zu einer cubanischen Kneipe gehört natürlich auch Livemusik und so gab es von Beginn an eine monatliche Acoustic Jam Session, die sich schnell zu einem generationsübergreifenden Musikertreffpunkt für Castrop-Rauxel und Umgebung entwickelte und auch heute noch jeden 1. Mittwoch im Monat stattfindet.
Schritt für Schritt haben wir unser Programm erweitert. Anfänglich waren es monatlich ein bis zwei Konzerte oder Lesungen, doch seit September 2008 gibt es nun ein regelmäßiges Monatsprogramm, welches fünf bis acht Veranstaltungen im Monat umfasst.
Dabei achten wir darauf, dass es recht abwechslungsreich ist. So gibt es bei uns alles von Kabarett über Poetry Slams, Lesungen, Comedy, Konzerten diverser Musikrichtungen und politischer Veranstaltungen. Inzwischen gab es über 100 Kulturveranstaltungen in der Bahía de Cochinos mit teils unbekannten KünstlerInnen , aber auch bekannteren wie z.B. Arnulf Rating, Noah Sow, Thomas Gsella, Tom Liwa, Fred Ape oder Alf Ator. Außerdem konnten wir schon KünstlerInnen aus Israel, USA, Canada, Peru, Niederlande, Schottland, England, Frankreich, Russland, Mazedonien und Schweden bei uns begrüßen.
Da wir der Meinung sind, dass Kultur für jeden zugänglich sein sollte, bemühen wir uns die Eintrittspreise so niedrig wie möglich zu halten.
Die Bahía ist schon längst mehr ein Soziokulturelles Zentrum, als eine normale Kneipe und inzwischen ein fester

Bestandteil der Castrop-Rauxeler Kulturlandschaft.

Natürlich wird es auch im Jahr der Kulturhauptstadt 2010 wieder Veranstaltungen in der Bahía de Cochinos geben. So wird es z.B in der „Local Hero Woche“ die monatliche Acoustic Jam Session am Mittwoch, den 07. Juli 2010, geben und am 9. Juli eine Feier mit Musik und Texten zur fröhlichen Erinnerung an den anarchistischen Dichter, Kabarettisten und Menschenfreund Erich Mühsam, der in der Nacht vom 09. auf den 10. Juli 1934 im KZ Oranienburg bestialisch gefoltert und ermordet wurde.

News-ID: 382704 • Views: 1705 (Stand: 02.11.2026)

Link zur Pressemitteilung:

https://www.openpr.de/news/382704/Dokumentarfilm-Empire-St-Pauli-laeuft-in-Castrop-Rauxel.html